

## Katholische Laien feiern Jubiläum „donum vitae“ besteht zehn Jahre

**hav Osnabrück.** Als der niedersächsische Landesverband von „donum vitae“ am 17. Dezember 1999 in Osnabrück entstand, zählten katholische Bundes- und Landespolitiker sowie Verwaltungschefs zu den Gründungsmitgliedern – darunter Christian Wulff, Bernd Busemann, Hermann Kues, Werner Remmers, Heinz Rolfes, Rita Süßmuth, Hermann Bröring (alle CDU) und Carl-Ludwig Thiele (FDP). Mit dem Verein „donum vitae“ (Geschenk des Lebens) reagierten sie, Mitglieder des Katholikenrats im Bistum Osnabrück und weitere engagierte katholische Laien auf den Ausstieg der Bistümer aus dem gesetzlichen System der Schwangerenkonfliktberatung. Sie hielten eine ergebnisoffene, aber zielgerichtete Beratung für die beste Möglichkeit, um ungeborenes Leben zu schützen und Abtreibungen zu verhindern.

Gestern Abend feierte der Landesverband in Osnabrück das zehnjährige Bestehen – allerdings ohne Politprominenz. Die Regensburger Kirchenrechtlerin Sabine Demel würdigte die Arbeit der Beraterinnen im Festvortrag mit dem Titel „Wer sich für das Leben einsetzt, muss mit Missdeutungen rechnen“. Die Theologin lobte die Beraterinnen, die von sicheren Stellen bei der Caritas zu „donum vitae“ gewechselt seien, obwohl der Verein bei der Finanzierung auf „wackeligen Beinen“ gestanden habe. Demel erklärte, mit der Schwangerenberatung habe der Verein „eine wahre Erfolgsgeschichte in Bezug auf den Lebensschutz geschrieben“. Die Arbeit von „donum vitae“ nannte sie „eine konzertierte Aktion von Laien, die kirchengeschichtlich ihresgleichen sucht“. Die Theologin sagte, neben der Konfliktberatung für schwangere Frauen würden die Beraterinnen viele weitere Hilfen leisten, etwa Prävention, sexualpädagogische Arbeit, Online-Beratung und allgemeine Schwangerenberatung. Im Westen Niedersachsens hat „donum vitae“ unter anderem Beratungsstellen in Osnabrück, Bad Iburg, Bohmte, Bersenbrück, Barßel, Cloppenburg, Papenburg, Lingen und Meppen. Landesweit gab es 2009 laut „donum vitae“ 3446 Beratungen, davon waren 2195 Erstberatungen. Beratungsscheine seien 1101-mal ausgestellt worden.



v.l. Marlies Hukelmann,  
Landesvorsitzende von  
donum vitae Niedersachsen,  
bedankt sich bei Prof. Dr.  
Sabine Demel für die  
Festrede